

Telefon: 0 233-49303
Telefax: 0 233-989-49303

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Kontraktkoordination und
Bewohnerarbeit
S-III-S/W/Q

**Nachbarschaftstreff
EON Gelände/Am Südpark**

Trägerschaftsvergabe

19. Stadtbezirk –
Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Sol
In

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14784

Beschluss des Sozialausschusses vom 18.07.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Trägervergabe für den Nachbarschaftstreff „EON Gelände/Am Südpark“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Trägerschaftsvergabe
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Kenntnisnahme der Bewertungen der Trägerbewerbung
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Quartierbezogene Bewohnerarbeit● Nachbarschaftstreff „EON Gelände/Am Südpark“● Trägerschaftsvergabe
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">● Stadtbezirk 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Telefon: 0 233-49303
Telefax: 0 233-989-49303

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Kontraktkoordination und
Bewohnerarbeit
S-III-S/W/Q

**Nachbarschaftstreff
EON Gelände/Am Südpark**

Trägerschaftsvergabe

19. Stadtbezirk – Thalkirchen-Obersendling-
Forstenried-Fürstenried-Solln

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14784

Beschluss des Sozialausschusses vom 18.07.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

In ihrer Sitzung vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11786) hat die Vollversammlung des Stadtrats der vorgeschlagenen Neuerrichtung und dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffs auf dem EON Gelände im 19. Stadtbezirk zugestimmt.

Basierend auf dieser Entscheidung hat das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung der Bedingungen für die Übernahme der Trägerschaft durch einen freien Träger oder einen Spitzenverband beschrieben.

Die Bewerberin/der Bewerber setzt die konzeptionellen Eckpunkte in Räumlichkeiten um, die im vorliegenden Fall von der GEWOFAG Holding GmbH München bereitgestellt werden.

1 Bewerbungsverfahren

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 07.07.2005 wurden die neu gefassten „Grundsätze zur Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06284) und mit Beschluss des Sozialausschusses vom 29.05.2008 die Verfahrensschritte zum Trägerschaftsauswahlverfahren (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00022) festgelegt. Auf Basis dieser Regelungen vollzieht das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration die Ausschreibung für die Nachbarschaftstreffs.

Die Ausschreibung wurde im Amtsblatt der Landeshauptstadt München Nr. 33/2018 Seite 476 ff. vom 30.11.2018 veröffentlicht und zeitgleich über das München Portal ins Internet gestellt. Die Bewerbungsfrist endete am 23.01.2019 um 12 Uhr.

Den Bewerbern wurden im Rahmen der Ausschreibung die Informationen und Aufgabenstellungen über die formelle Bekanntmachung des Ausschreibungs-verfahrens an die Hand gegeben.

2 Bewerbungen

Insgesamt sind zwei Bewerbungen frist- und formgerecht eingegangen. Diese waren:

- Verein für Sozialarbeit e. V., Winzererstr. 90, 80797 München
- Donna Mobile AKA e. V., Landsberger Str. 45a, 80939 München

3 Auswahlverfahren

3.1 Bewertungskriterien und Gewichtung

Es wurden neun Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung zur Bearbeitung formuliert.

Die ausgewählten Kriterien sind ebenfalls in der Ausschreibung dargestellt (vgl. hierzu die Ausführungen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14783 in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung).

3.2 Auswahlkommission

Eine Bewertungsrunde aus insgesamt fünf Fachkräften mit unterschiedlichen Professionen des Sozialreferates überprüfte die Angaben und Aussagen der vorliegenden Bewerbungen.

3.3 Vorgehensweise

Um die qualitativen Unterschiede in den Darstellungen festzuhalten, wurde für die Auswahl der Träger ein Bewertungsraster mit einem Punktebewertungssystem erstellt. Anhand dessen haben die Mitglieder der Auswahlkommission die Punkte vergeben. Entsprechend der Ausschreibung wurden einige der fachlichen Bewertungskriterien stärker gewichtet.

Für die Bewerbung waren maximal 425 Punkte zu erreichen.

Die Bewertungen nach Punkten und die zugehörigen Textstellen wurden protokolliert. Bei der Auswahl der Kriterien wurde auf spezifische und in der täglichen Arbeit häufig auftretende Themenbereiche und Arbeitssituationen der Projektleitung und der Ehrenamtlichen geachtet. Die Kriterien in der Ausschreibung entsprechen der Bewertungstabelle der Auswahlkommission.

Die Auswahlkommission entschied sich dafür, die Trägerbewerbung in der Reihenfolge der einzelnen Kriterien, die in der Ausschreibung abgefragt wurden, durchzusprechen und zu bewerten. Im Anschluss stand eine Zusammenfassung des Ergebnisses für den jeweiligen Bewerber.

Die Auswahljury verständigte sich vor Beginn der Bewertung der eingegangenen und angenommenen Bewerbungen hinsichtlich der beiden Kriterien im Bewertungskomplex „Wirtschaftlichkeit“ auf folgendes Vorgehen:

Die Darstellung des Zahlenwerkes im Kosten- und Finanzierungsplan wird hinsichtlich ihrer Vollständigkeit bewertet. Ist diese gegeben, erhält der Bewerber 3 von möglichen 5 Punkten. Diese werden mit der vorgegebenen Gewichtung multipliziert. Mehr Punkte sind bei Einbringung von Eigenmitteln und erwirtschafteten Einnahmen oder einer besonders differenzierten Darstellung im Text, die sich im Kosten- und Finanzierungsplan wiederfindet, zu erlangen. Für den Fall einer nur teilweisen Darstellung des Aufwands und der Gegenfinanzierung der konzeptionellen Tätigkeit reduzieren die jeweiligen Jury-Mitglieder den Punktwert nach zu begründenden Bewertungen.

Es erfolgt ausdrücklich keine materielle Bewertung sowie auch keine vertiefte Plausibilitätsprüfung des Zahlenwerks, da die Mitglieder der Bewertungsjury nicht gleichwertigen Zugang zu Referenzwerten aus dem Betrieb eines Nachbarschaftstreffs haben.

4 Bewerbung und Auswertung

Dieser Gliederungspunkt wird in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14783) behandelt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

5 Ergebnis der Auswahlkommission

Der Bewerber „Verein für Sozialarbeit e. V.“ überzeugt durch eine umfassend gelungene Darstellung seiner Vorerfahrungen sowie seiner Vorstellungen zur Durchführung des Konzeptes der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit, der Verbindung zu den Aufgabenstellungen Quartiersentwicklung und Quartiersmanagement, der Methoden zur Erreichbarkeit diverser Zielgruppen und der Zusammenarbeit im Sozialraum. Insbesondere überzeugen die skizzierten Herausforderungen im neuen Quartier und die hierfür aufgezeigten Lösungsansätze. Seine Kostenkalkulation ist überwiegend korrekt und nachvollziehbar. Im Auswahlverfahren erreicht der Bewerber mehr als die Hälfte der maximalen Punktzahl (299 von 425 möglichen Punkten).

Deshalb empfiehlt das Sozialreferat, den Verein für Sozialarbeit e. V. für die Vergabe der Trägerschaft auszuwählen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die Trägerschaft für den Nachbarschaftstreff im 19. Stadtbezirk Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln wird ab dem 01.08.2019 an den Verein für Sozialarbeit e. V. übertragen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.
über D-II-V/SP
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
z.K.

Am

I.A.